



LANDESHEIMATBUND
SACHSEN-ANHALT E.V.



Nationales
Naturmonument
Sachsen-Anhalt
Vom Todesstreifen zur Lebenslinie

NHB
Niedersächsischer Heimatbund e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereine,

hiermit möchte der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt Sie auf das **zweite Vernetzungstreffen** für Vereine am Grünen Band aufmerksam machen:

Am **09. Oktober 2021** sind regionale Vereine und Initiativen entlang der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zum Erfahrungsaustausch eingeladen, um ihre Arbeit vorzustellen und im Gespräch gemeinsam weitere Beziehungen im Sinne der Erinnerungskultur am Grünen Band zu entwickeln.

Ort der Begegnung ist der Museumsverein Böckwitz e.V. (Im Rundling, Einfahrt Hauptstraße 2, 38486 Klötze) unweit des Grenzgrabens Böckwitz-Zicherie.

Ablauf:

10-10:15 Begrüßung

10:15-11:15 Vorstellung der Teilnehmenden

11:15-11:30 Pause

11:30-13 Vortrag Dr. Hauke Heidenreich „Erinnerungskultur und Engagement am Grünen Band“ und anschließender Austausch

13-14 Mittagspause

14-17 Exkursionen

Zwischen 1949 und 1989 war das heutige Grüne Band die Grenze zwischen der DDR und der BRD. Von der SED-Regierung wurde diese Grenze, ab 1961 offiziell als "antifaschistischer Schutzwall" deklariert, mit Zäunen, Betonmauern, Minen und Sprengfallen befestigt und schwer bewacht, um die seit den 1950er Jahren massiv ansteigenden Fluchtbewegungen in den Westen zu unterbinden. Bis 1989 war diese Grenze ein für die meisten unüberwindliches Hindernis, das traditionelle familiäre, kulturgeschichtliche und wirtschaftliche Beziehungen zerstörte. Über 100 Personen wurden zudem beim Versuch die Grenze zu überwinden getötet. Nach der Wende wurde die ehemalige Grenze auf Initiative west- und ostdeutscher Akteure zu einem Naturschutzgebiet umgestaltet, das sich aufgrund seiner Historie durch eine einzigartige Flora und Fauna auszeichnet. Von der einstigen Grenze sind 343 Kilometer im heutigen Sachsen-Anhalt Bundeslandgrenze zu Niedersachsen. Das Grüne Band als Nationales Naturmonument illustriert heute die zentrale Verbundenheit historischer Aufarbeitung mit Maßnahmen von Natur- und Umweltschutz. An der früheren innerdeutschen Grenze befinden

sich zahlreiche Orte, wo an das mit ihnen verbundene Leid erinnert wird. In den Vereinen in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt engagieren sich Zeitzeugen, die das Leben an der Grenze miterlebt haben, dies weitergeben und veranschaulichen möchten.

Insofern geht es um die überregionale Vernetzung von Aktivitäten durch Vereine, die das Grüne Band als historische Erinnerungsstätte ausgestalten. Dieses bürgerschaftliche Engagement sichtbar zu machen und zu unterstützen, steht im Mittelpunkt dieses Treffens.

Wir freuen uns Sie in Böckwitz zu begrüßen! **Verbindliche Anmeldungen erbitten wir unter mueller@lhbsa.de.**

Für die Teilnahme gelten die Hygienebestimmungen nach der **3G-Regel**, wonach **nur genesene, vollständig geimpfte oder negativ getestete Personen** die Veranstaltung besuchen können.



John Palatini

amt. Geschäftsführer